

Dr. Francisco Welter-Schultes

Mitglied im Rat der Stadt Göttingen
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

fwelter@gwdg.de - 0151-51216527

Eing.: 30.08.2019



Göttingen, 29.08.2019

Antrag

für den Rat der Stadt Göttingen am 13.09.2019

"Fußgängerampeln mit Gänseliesel-Motiv"

Der Rat möge beschließen:

1. Göttinger Fußgängerampeln werden mit Gänseliesel-Motiv ausgestattet.
So wie hier abgebildet.
2. Das geschieht überall dort, wo Fußgänger weniger als 20 Sekunden Grün haben.

Begründung:

Damit die Fußgänger auch was zu sehen haben, wenn sie minutenlang an den roten Ampeln warten müssen.



Immer mehr Städte haben Fußgängerampeln mit lokalen Motiven. Beispiele sind Mainzelmännchen in Mainz, Kasperle in Augsburg, Bergmänner in Duisburg, Wandersmänner und Bäcker in Erfurt, Karl Marx in Trier, Theodor Fontane in Neuruppin, Otto Waalkes in Emden, Martin Luther in Worms, Elvis Presley in Friedberg. Als Beitrag zum Stadtmarketing sympatischer Städte.

Mit dem Gänseliesel stünde auch mal ein weibliches Motiv in dieser Reihe.

Es gibt eine Ampelfrau (oder Ampelmädchen, z. B. in Eisenhüttenstadt, Dresden, Hamm und Zwickau), allerdings steht dieses Motiv in der Kritik, ein nicht sehr zeitgemäßes Frauenbild darzustellen. Das Gänseliesel steht als historische Figur da drüber.

In den Richtlinien steht, dass *"im roten Leuchtfeld das Sinnbild eines stehenden, im grünen Leuchtfeld das Sinnbild eines schreitenden Fußgängers gezeigt werden"* muss [1].

Das ist hier der Fall. Tiere (z. B. Ottifanten) werden von den Behörden nicht zugelassen.

Das Gänseliesel trägt Gänse, aber es ist klar, dass das Mädchen die Richtung vorgibt, und dass man auch ohne Gänse über die Ampel gehen darf. Daher dürfte das nicht zu beanstanden sein.

Quelle:

[1] RiLSA (2015) Kapitel 6.2.7, Seite 65.

Unterschrift lag vor